

Von wegen einfach

KLINIKUM STUTTGART – Aktion gegen falsche Eingruppierung der Reinigungskräfte

Über 50 Kolleg*innen haben am 16. November vor der Sitzung des Krankenhausausschusses auf die falsche Eingruppierung der Reinigungskräfte im Klinikum Stuttgart aufmerksam gemacht. Zuvor hatte schon der Personalrat Widerspruch eingelegt. Nachdem intern im Klinikum keine Einigung möglich war, hat der Personalrat den Krankenhausausschuss des Gemeinderats eingeschaltet.

Hintergrund ist ein Urteil des Bundesarbeitsgerichts, das festlegt, wann eine Reinigungskraft in der Entgeltgruppe 1 einzuordnen ist: Das gehe nur bei „einfachsten Tätigkeiten“, heißt es in dem Urteil. Diese müssen „noch einfacher als einfache Tätigkeiten“, also „an Einfachheit nicht zu überbieten sein“. Da von den Kolleg*innen im Klinikum eine eingehende fachliche Einarbeitung gefordert wird, damit sie ihrer Arbeit nachgehen können, müssen sie nach dem Tarifvertrag in die Entgeltgruppe 3, mindestens aber in die Entgeltgruppe 2 eingruppiert werden.

Die Entgeltgruppe 1 beginnt mit einem Stundenlohn von 10,78 Euro. Das bedeutet – auch nach jahrzehntelanger Arbeit – Altersarmut. Dieser Lohn und die hohen Lebenshaltungskosten in Stuttgart führen aktuell dazu, dass im Klinikum 50 Stellen nicht besetzt werden können. Für lediglich 30 Stellen können derzeit Leasingkräfte eingesetzt werden.



Zwei dicke Aktenordner für den 1. Bürgermeister Michael Föll (links)

Im Rahmen der Aktion wurde dem 1. Bürgermeister Michael Föll, zuständig für Finanzen, Wirtschaft und Beteiligungen, zwei dicke Aktenordner übergeben. Diese enthalten Unterlagen, die zur Einarbeitung der Reinigungskräfte verwendet werden, unter anderem auch die gelten-

den Hygienevorschriften. Als Ergebnis wird es jetzt ein Gespräch zwischen Personalrat und dem 1. Bürgermeister Michael Föll geben.

„Alles andere als eine Einigung auf eine zukünftig korrekte Eingruppierung wäre ein Schlag ins Gesicht der betroffenen

Kolleg*innen“, sagt ver.di-Gewerkschaftssekretärin Christina Ernst. Diese leisteten mit ihrer Arbeit tagtäglich einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung im Klinikum und hätten daher eine entsprechende Eingruppierung mehr als verdient.

FOTO: VER.DI

ANZEIGE

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
Uwe Melzer

 Breitscheidstr. 65 · 70176 Stuttgart
 Telefon 0711-50 53 64-01
 Telefax 0711-50 53 64-09
 www.melzer-kempner.de

MELZER | KEMPNER | BRAUN
 RECHTSANWÄLTE

Vortrag und Diskussion

MONTAG, 10. DEZEMBER, 17 UHR 30 BIS 19 UHR 30: Wer zahlt, wenn es zum Schaden kommt? Haftungsrisiken im Beruf. Referent: Michael Sütterle, Regionalbeauftragter GUV/Fakulta. Gewerkschaftshaus, Raum 3, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart ver.di-Bezirk Stuttgart. Eintritt frei. Anmeldung ist nicht erforderlich. Veranstalter: ver.di-Bezirk Stuttgart

ver.di Rhetorikklub Stuttgart

So finden Sie immer die richtigen Worte. **MONTAG, 17. DEZEMBER UND 21. JANUAR 2019, JEWEILS 19 BIS 20 UHR 30,** Gewerkschaftshaus, Raum 3+4, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Anmeldung ist nicht erforderlich, Einstieg jederzeit möglich. Wenn Sie sich nach zwei bis drei kostenlosen Abenden entscheiden, regelmäßig mitzumachen, kostet der jährliche Mitgliedsbeitrag 90 Euro. Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 20 Euro, hinzu kommen 2 Euro für ein Namensschild. In den Beiträgen sind die Kosten für Übungsmaterial und eine monatliche Klubzeitschrift enthalten.

Mentoring-Programm

Freitag, 18. Januar 2019, 15 bis 17 Uhr 30: Mentoring-Programm für neu gewählte Betriebs- und Personalrätinnen: Gemeinsam voneinander lernen. Team: Manuela Rukavina, Bärbel Illi. Gewerkschaftshaus, Raum 3+4, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Anmeldung als Mentee oder Mentorin bis 11. Januar 2019 bei Baerbel.illi@verdi.de, Tel: 0711/1664-230. Die Paarbildung sollte vor der Auftaktveranstaltung abgeschlossen sein. Die Organisatorinnen unterstützen gerne die Suche nach Mentorinnen und Mentoren. Das Programm richtet sich besonders an Kolleginnen, die neu in einen Betriebs- oder Personalrat gewählt worden sind. Es umfasst die Auftaktveranstaltung am 18. Januar 2019 sowie ein Zwischen- und ein Abschlusstreffen, deren Termine gemeinsam vereinbart werden. Auch ein Tagesseminar zu einem gemeinsam vereinbarten Thema ist vorgesehen. Veranstalter: ver.di-Bezirksfrauenrat Bezirk Stuttgart

Lesung

Mittwoch, 23. Januar 2019, 18 Uhr: November 1918. Der verpasste Frühling des 20. Jahrhunderts. Autor: Klaus Gietinger. Gewerkschaftshaus, Raum 3+4, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich. Veranstalter: ver.di-Bezirk Stuttgart

Vorsitzende bestätigt

Konferenz – Im Rahmen der Organisationswahlen kamen am 20. Oktober über hundert Delegierte zur Konferenz des ver.di-Bezirks Stuttgart im Willi-Bleicher-Haus zusammen. Bestätigt wurden Claudia Häussler und Norbert Heckl als ehrenamtliche Vorsitzende des Bezirks, für die weiterführenden Konferenzen wurden die Delegierten gewählt. Außerdem lagen der Konferenz zahlreiche Anträge vor, über die diskutiert und entschieden wurde. ver.di-Landesbezirksleiter Martin Gross machte sich in seinem Grußwort stark für eine leidenschaftliche Gewerkschaftsarbeit: „Wenn unsere Kolleginnen und Kollegen merken, dass wir nicht nur ihre Situation verstehen, sondern dass wir fühlen, was sie bewegt, dann gelingt es, sie für unsere Gewerkschaft zu gewinnen.“

Rabiates Vorgehen

MEDIEN – Nach Verkauf an die SWMH entlässt Böblinger Bote zirka 70 Mitarbeiter*innen

Zum 1. Dezember 2017 wurden 100 Prozent der Anteile der Kreiszeitung *Böblinger Bote* an die *Stuttgarter Zeitung* und damit an den Zeitungskonzern Südwestdeutsche Medienholding (SWMH) verkauft. Zur SWMH gehören neben der *Eßlinger Zeitung* und dem *Schwarzwälder Boten* auch die *Stuttgarter Zeitung*, *Stuttgarter Nachrichten* und die *Süddeutsche Zeitung*.

Nach dem Verkauf wird der traditionsreiche *Böblinger Bote* nun Zug um Zug zerschlagen: Bereits zu Mitte Mai 2018 sind die Druckerei, der Versand und die Finanzbuchhaltung geschlossen worden. Und kürzlich wurde der Belegschaft mitgeteilt, dass man die Arbeiten des Leserservices und der Druckvorstufe an externe Dienstleister verlagern wolle. Die Ticketverkaufsstellen im Böblinger Einkaufszentrum Mercaden und im Stern-Center in Sindelfingen sollen geschlossen werden. Somit sind weitere 34 Beschäftigte



Protest der Beschäftigten in der Innenstadt

von Kündigungen betroffen. Nimmt man beide Maßnahmen zusammen, werden insgesamt zirka 70 Beschäftigte des *Böblinger Boten* ihren Job verlieren.

Die Betriebsräte und die Belegschaft sind über die rabiates Vorgehensweise der Geschäftsführung entsetzt. Aus einem in Böblingen verwurzelten Familienbetrieb

wird innerhalb kürzester Zeit eine Geschäftsstelle mit angehängter Redaktion des Konzerns der SWMH geschaffen. Die Geschäftsführung führt dafür wirtschaftliche Gründe an. „Doch die von der Kündigung betroffenen Beschäftigten sind nun ebenfalls in ihrer Existenz bedroht“, sagt ver.di-Gewerkschaftssekretär Uwe Kreft.

Um die wirtschaftlichen Nachteile der Beschäftigten auszugleichen, wurden Verhandlungen über einen Sozialplan aufgenommen. Bislang habe die SWMH, die jährlich fast eine Milliarde Euro Umsatz macht, aber nur Abfindungsangebote gemacht, die diesen Namen nicht verdienen, sagt Kreft. Es scheine dem Geschäftsführer des *Böblinger Boten*, Bodo Kurz, und den SWMH-Verantwortlichen egal zu sein, dass es dabei um Menschen gehe, die über Jahre hinweg mit Ideen und Herzblut in und für die Kreiszeitung *Böblinger Bote* gestanden seien.

FOTO: VER.DI

Ein Krankenhaus ist keine Fabrik

KONGRESS – Das Ziel: Bedarfsgerechte Struktur und Finanzierung des Gesundheitswesens

Seit drei Jahren besteht das Bündnis „Krankenhaus statt Fabrik“. Neben verschiedenen anderen Organisationen beteiligen die ver.di-Landesfachbereiche für Gesundheit, soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Berlin-Brandenburg daran. Mitte Oktober hat im ver.di-Bezirk Stuttgart ein Kongress des Bündnisses stattgefunden.

140 Teilnehmer*innen aus der gesamten Republik haben sich zwei Tage lang intensiv darüber ausgetauscht, was nach

den Fallpauschalen kommt. Sie diskutierten Erfahrungen und Lehren aus den jüngsten Arbeitskämpfen in den Kliniken, aus den Volksbegehren und den aktuellen Gesetzentwürfen für mehr Personal im Krankenhaus. Im Zentrum stand die Frage, wie man zu einer bedarfsgerechten Struktur und Finanzierung des Gesundheitswesens mit humanen Arbeits- und Pflegebedingungen gelangen kann. „Die Ökonomisierung des Krankenhaussektors ist eine Fehlsteuerung mit allen in zwischen öffentlich bekannten Negativ-

folgen: drastische Verschlechterung der Arbeitsbedingungen im Krankenhaus, Verschlechterung der Patientenversorgung, Mangel an Zeit und Zuwendung, Hygienemängel und Ausweitung medizinisch unnötiger Leistungen“, so ver.di-Landesfachbereichsleiterin Irene Gölz.

Im kommenden Jahr wird es einige politische Auseinandersetzungen um die Frage der Ökonomisierung im Krankenhaus und die Personalgewinnung geben. Größere Aktionen sind bereits jetzt für den Tag der Pflegenden am 12. Mai in

Stuttgart und parallel zur Gesundheitsministerkonferenz am 5. Juni geplant.

Zur weiteren Ausarbeitung dieser Vorhaben und zur Verbreiterung des Bündnisses findet Anfang 2019 ein weiteres Treffen statt, das allen offensteht, die an dauerhafter Mitarbeit interessiert sind. Termin und Ort dieses Treffens werden Anfang Dezember über die Homepage bekanntgeben. Die Inhalte einzelner Vorträge und Workshops der Konferenz sind auf folgender Homepage zu finden: www.krankenhaus-statt-fabrik.de/12721

ANZEIGE

Ihre Rechtsanwälte und Fachanwälte* für Arbeitsrecht

Stark*, Mayer, Hehr* & Kollegen
 Alleenstraße 10, 71638 Ludwigsburg
 Fon (07141) 91 3 08-0
 Fax (07141) 91 3 08-77
 www.rechtsanwaelte-lb.de
 stark@rechtsanwaelte-lb.de

Wohlfarth*, Dr. Gutmann, Pitlerle* & Zeller*, Behl
 Kronenstraße 24, 70173 Stuttgart
 Fon (0711) 23 98 45
 Fax (0711) 23 98 499
 www.anwalt-in-stuttgart.de
 post@anwalt-in-stuttgart.de

Bartl* & Weise, Mausner*, Hellweg, Arndt-Riffler*, Grenz
 Johannesstraße 75, 70176 Stuttgart
 Fon (0711) 63 32 43-0, Fax (0711) 63 32 43-20
 www.kanzlei-bww.de
 info@kanzlei-bww.de

